

## Ein Anklamer der letzte Freiheitskämpfer.

Der letzte Veteran der Freiheitskriege, Herr Rentier A. W. Schmidt, ist in Wolgast am 12. September 1899 nach einem gesegneten Leben zur ewigen Ruhe eingegangen. Geboren am 11. Februar 1795 zu Anklam, trat er am 17. März 1813 als Freiwilliger Jäger in die Armee, machte den Feldzug bis zu Ende mit und diente dann aufs neue dem Vaterlande vom 1. April bis 22. Dezember 1815. Er focht bei Baugen, Jüterbog, Gr.-Beeren und Dennewitz, nahm an der Belagerung von Wittenberg teil, kämpfte tapfer in der großen Schlacht bei Leipzig und überschritt zweimal den Rhein. Vater Schmidt hatte somit eine recht bewegte Jugendzeit durchzumachen. Am 17. März 1817 siedelte er nach Wolgast über, erwarb hier das Bürgerrecht und ließ sich dann als Goldschmied nieder. Von seiten der Stadt wurden ihm verschiedentlich Ehrenämter übertragen und erfreute er sich stets großer Beliebtheit. Als 1894 durch

ein Komitee des deutschen Kriegerbundes die Zahl der noch lebenden Freiheitskämpfer festgestellt wurde, waren noch 5 davon am Leben. Einer nach dem andern war inzwischen zur großen Armee abgegangen und Schmidt folgte ihnen als der letzte. Als Vater Schmidt seinen 104. Geburtstag feierte, zu welchem ihm, wie bekannt, unter ungezählten Gratulationen von Freunden und Korporationen, auch von Sr. Majestät dem Kaiser das Bildnis des hochseligen Kaisers Wilhelm I. verehrt wurde, wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, daß es dem alten Freiheitskämpfer vergönnt sein möchte, noch ins Jahr 1900 hineinzuschauen, so daß er in drei Jahrhunderten gelebt hätte. Doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Er starb an demselben Tage 80 Jahre nach seinem großen Heerführer, dem „alten Blücher“, der am 12. September 1819 gestorben war.